

**UMSTELLUNG  
SAP WM  
ZUM SAP EWM  
KÖRPER**

*mit*

# DIE SUPPLY CHAIN: DER DIGITALE KERN EURES UNTERNEHMENS

## Warum ihr jetzt zu SAP EWM migrieren solltet

Angesichts der zunehmenden Digitalisierung und des Wachstums von B2B- und B2C-E-Commerce ist die Supply Chain zum wettbewerbsentscheidenden Erfolgsfaktor geworden. Innovative Softwarelösungen sind für Euren effizienten logistischen Betrieb unerlässlich. SAP bietet branchenführende Supply-Chain-Lösungen, deren Popularität immer weiter wächst. Dies ist zum Teil auf die zunehmende Implementierung der SAP ERP-Lösungen zurückzuführen, aber auch auf die anschließende Entscheidung von Unternehmen, eine SAP-Supply-Chain-Lösung einzuführen und somit den Single-Platform-Ansatz zu wählen.

Die SAP Digital Supply Chain Produkte bieten für verschiedenste Branchen den technischen Boden für eine vollständige Digitalisierung der Logistik. Durch die nahtlose Vernetzung der Prozesse über die Beteiligten hinweg, können ganze Vorgänge digitalisiert und damit automatisiert werden. Digitalisierung ist kein Selbstzweck, sie dient immer der Vermeidung von Fehlern oder der Steigerung der Effektivität in der Supply Chain. Kleine Anpassungen am Prozess können hier gravierende Auswirkungen haben und den Ausschlag zwischen Erfolg und Misserfolg geben. Digitalisierung ist mehr als ein ►



## ÜBER KÖRBER SUPPLY CHAIN CONSULTING

Körper Supply Chain Consulting berät und unterstützt Unternehmen bei der Einführung von SAP Digital Supply Chain Lösungen, wie SAP EWM / SAP TM / SAP YL und anderen. Zudem stellen wir SAP-basierte Add-ons zur Verfügung, die den vorhandenen Standard sinnvoll ergänzen und veredeln.

Als Ramp-Up-Partner von SAP testen wir neue Versionen und Produktverbesserungen vor ihrer Freigabe und können diese auch bei ausgewählten Kund\*innen implementieren. Unsere Auszeichnung als SAP-Partner-Edge-Gold-Partner unterstreicht zahlreiche erfolgreiche Projekte in den unterschiedlichsten Branchen.

Im Verbund mit den Schwestergesellschaften bietet Körper im Geschäftsfeld Supply Chain übergreifende Lösungen an, die neben den SAP-Lösungen auch Materialtransportsysteme und Automatisierungslösungen beinhalten.

Turning complexity into opportunity  
– mit Körper.

[www.koerber-supplychain.com](http://www.koerber-supplychain.com)

**» DIGITALISIERUNG IST MEHR  
ALS NUR DER MEGA-TREND, ES  
UMFASST UND VERÄNDERT EINFACH  
ALLES, PRIVAT UND GESCHÄFTLICH.  
SAP LIEFERT HIER DIE BASIS,  
UM NICHT NUR DABEI,  
SONDERN VORNE ZU SEIN! «**



**VEIT LIEMEN**  
CHIEF SALES AND  
MARKETING OFFICER

Megatrend, sie ist eine umfassende Veränderung des wirtschaftlichen Lebens und der Gesellschaft. Wir machen mit unseren Kund\*innen gerne den nächsten Schritt auf diesem Weg, um durch Digitalisierung ein Stück der Komplexität in der Supply Chain zu reduzieren.

## **Neue Systemarchitektur bei SAP**

Im Zuge der Digitalisierung hat SAP ihre Systemarchitektur neu gestaltet, angefangen mit der Datenbank – einer der wichtigsten Basistechnologien für IT-Systeme in Unternehmen. SAP HANA (High-Performance Analytic Appliance) ist eine Anwendung, die In-Memory-Datenbanktechnologie verwendet, um die Verarbeitung massiver Datenmengen nahezu in Echtzeit möglich zu machen. Dies ermöglicht es der Anwendung, sofortige Ergebnisse und datengesteuerte Einblicke im gesamten Unternehmen zu liefern. Sie ist die ideale Grundlage für eine digitale Lieferkette. Die neue ERP Business Suite SAP S/4HANA nutzt diese fortschrittliche Datenbanktechnologie und wird so zum neuen, digitalen Kern Deines Unternehmens.

**Vollständige Transparenz mit SAP EWM Teil des neuen digitalen Kern ist allen voran das Lagerverwaltungssystem SAP Extended Warehouse Management (EWM). Der Name nimmt es schon vorweg: Das SAP EWM bietet deutlich erweiterte Möglichkeiten für Euch als Anwender\*innen.**

SAP Extended Warehouse Management (SAP EWM) ist ein integriertes, hochflexibles Warehouse-Management-System für alle Branchen. Es unterstützt alle gängigen Prozesse im Lagerablauf, von einfachen, manuellen Abwicklungen bis hin zu komplexen, hochautomatisierten Prozessen. SAP EWM ermöglicht die vollständige Transparenz und Kontrolle

über die Bestände und optimiert gleichzeitig Prozesse, um die Effizienz zu maximieren. Körber ist äußerst erfahren in der Umsetzung von Logistiklösungen für hochkomplexe und hochautomatisierte Lager. Unsere Kompetenz umfasst sowohl neue (Greenfield-) als auch bestehende (Brownfield-) Projekte.

SAP EWM wurde speziell für Unternehmen entwickelt, die SAP S/4HANA oder SAP ERP einsetzen, um die Integration zwischen den Logistikfunktionen mit den klassischen Funktionen des ERP zu verzahnen, den Belegfluss auch in der Logistik durchgängig zu halten und darüber hinaus die Lagerverwaltungs- und angeschlossenen Geschäftsprozesse zu optimieren.

Das inkludierte SAP EWM MFS (Material Flow System) integriert und optimiert Eure Lagerautomatisierung: Von automatischen Lager- und Fördertechniksystemen über Transportwege, Doppelspiele bis hin zur dynamischen Transportzielzuweisung in der Automatisierung. All dies trägt dazu bei, dass die Geräte voll ausgelastet sind, was zu maximaler Leistung und Kapitalrendite führt. Komplexe intralogistische Geräte können ohne zusätzlichen Steuerrechner direkt an das SAP-System gekoppelt werden, was die Komplexität der Systemlandschaft reduziert und die Transparenz und Effizienz des Systems zusätzlich steigert. SAP MFS ist der zentrale Kontrollpunkt für Eure Automatisierungsanlage und optimiert deren End-to-End-Leistung. Die umfassende Modellierung sowohl des physischen Layouts als auch der Lagerprozesse ermöglicht die Feinabstimmung und Optimierung der Gesamtsystemleistung.

SAP bietet damit einen branchenführenden Plattformansatz, eine homogene Systemlandschaft, die eine vollständige und nahtlose Integration von SAP EWM und dem SAP ERP (SAP S/4 HANA oder SAP ERP) ermöglicht. Die Standardlösung ist in hohem Maße anpassbar und kann genau an die Anforderungen jedes einzelnen Unternehmens angepasst werden. ►

## **Neues Zeitalter: Einstellung des Supports für viele SAP-Logistik-Lösungen**

Die strategische Ausrichtung der SAP ist für viele Kund\*innen allerdings mit Neuprojekten verbunden. Der Support für das bisherige SAP ERP-System (SAP ECC), das Lagerverwaltungssystem SAP WM und die Transportlösung SAP LE-TRA wird bis zum Jahr 2027 eingestellt. Dementsprechend wird ein Wechsel zu den aktuellen Anwendungen SAP EWM (Extended Warehouse Management) und SAP TM (Transportation Management) nötig; ebenso wie die Migration des zugrunde liegenden ERP-Systems auf SAP S/4HANA – und zwar schon in den nächsten Jahren.

Zusammengefasst heißt das für Euch als SAP Anwender\*innen der klassischen Lösungen im Supply Chain und Logistik-Bereich: Ein Wechsel auf SAP EWM oder SAP TM steht an. Das durch SAP benannte Zieldatum 2027 klingt noch weit weg, die Vielzahl an auflaufenden Projekten und auch deren zu erwartende Laufzeit führt hier aber zu einer gewissen Dringlichkeit.

Für die Migrationen der einzelnen Produkte gibt es verschiedene Szenarien. SAP EWM kann z. B. zentralisiert oder dezentralisiert aus SAP S/4HANA umgestellt werden, oder SAP EWM und SAP TM werden gemeinsam migriert. Zudem gibt es unterschiedliche Varianten, ob die Supply Chain Produkte vor oder nach der Migration des ERP-Systems auf SAP S/4HANA vorgenommen werden.

Wie am Ende die Zielarchitektur aussehen soll, hängt von vielen individuellen Faktoren ab. In den Grafiken auf der folgenden Seite sind die unterschiedlichen Migrationsszenarien für Euch veranschaulicht. ►

### **Die wichtigsten Vorteile von SAP EWM**

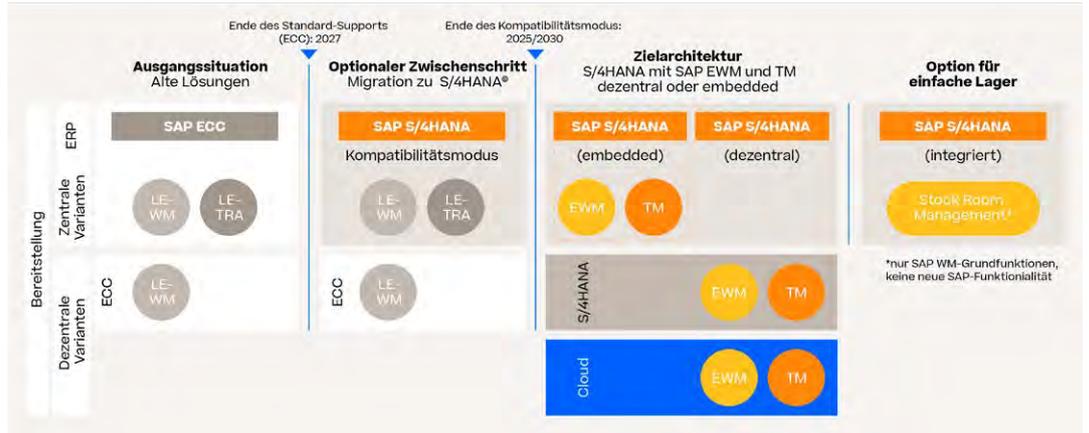
- Tiefgreifende Integration: SAP EWM und branchenspezifische Automatisierung mit MFS werden vollständig in SAP S/4HANA oder SAP ERP und in die anderen Anwendungen der SAP Supply Chain Logistik Suite integriert
- Prozessoptimierung: Komplettes Design und Implementierung der daraus resultierenden optimierten Lager- und Supply Chain Prozesse auf der integrierten SAP-Plattform
- Flexible Modellierung: Die umfassende Modellierung sowohl des physischen Layouts als auch der Lagerprozesse ermöglicht die Feinabstimmung und Optimierung der Gesamtsystemleistung

### **Die wichtigsten neuen Funktionen von SAP Extended Warehouse Management (EWM)**

- Flexible granulare Prozessschritte und hohe Bestandstransparenz
- Steuerung komplexer Lagerautomatisierung und direkte Anbindung der SPS-Ebene
- Verbessertes Monitoring
- Bessere SAP PP-Integration, z. B. Bestandsverwaltung in Produktionsversorgungsbereichen
- Eine Handling Unit (HU) für verschiedene Lieferungen an denselben Empfänger
- Verwaltung geschachtelter HUs
- Multi-Client-Unterstützung (3PL)
- Bessere Integration in SAP TM und YL/YM

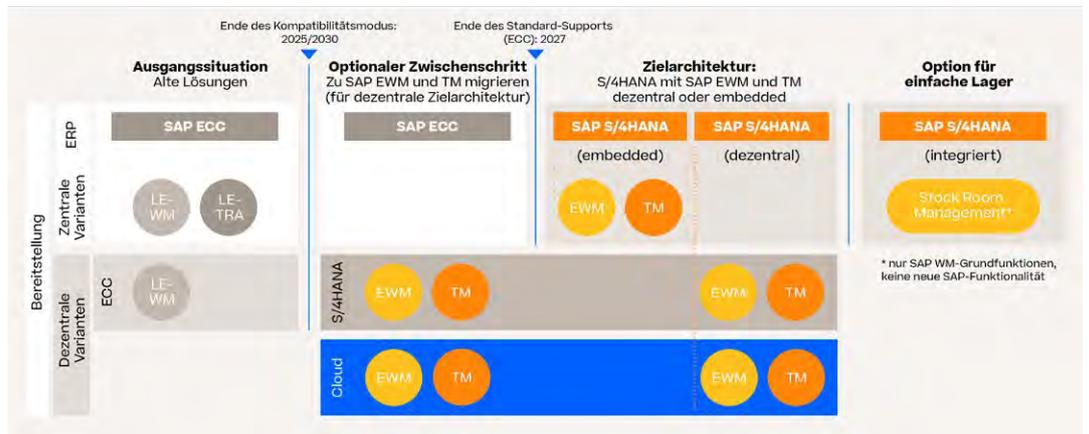
### Option 1: Zuerst das ERP migrieren

Abb. 1 Migrationsszenario 1: Die Migration von SAP ECC zu SAP S/4HANA



### Option 2: Zuerst zu SAP EWM und TM migrieren

Abb. 2 Migrationsszenario 2: SAP EWM und SAP TM vor der Einführung von S/4HANA migrieren



## Auswahl der Zielarchitektur

### Entscheidungskriterien

Abb. 3 Auswahl der Zielarchitektur

		Embedded	Dezentral On-Premise	Dezentrale Cloud-Version
<b>Beide Lösungen</b> 	Komplexität der Anforderungen	Niedrig bis mittel	Hoch	Niedrig bis mittel
	Unterstützte ERP-Systeme	1	Mehrere	Mehrere
	Erfordert 3-stufige Systemumgebung (Entwicklung, Test, Produktion)	Enthalten in S/4HANA	Ja	In Cloud enthalten
	Lösungen erfordern S/4HANA ERP	Ja	Nein	Nein
	Grundfunktionen in SAP S/4HANA-Lizenz enthalten	Ja	-	-
	Unabhängigkeit von ERP-Upgrades	Nein	Ja	Ja, aber abhängig von SAP-Releasestrategie
	Lauffähigkeit bei temporärem ERP-Ausfall	Nein	Teilweise	Teilweise
<b>SAP EWM</b> 	Automatisierungsgrad	Niedrig bis mittel	Hoch	Niedrig bis hoch (Je nach Anforderungen)
	Datenmenge und Durchsatz	Niedrig bis mittel	Hoch	Niedrig bis hoch (Je nach QoS)
	Reaktions-/Antwortzeit	Variiert mit Auslastung des ERP-Systems	Schnell und konstant	Mittel bis hoch (Je nach QoS)
<b>SAP TM</b> 	Zentrale Planung über verschiedene ERPs	Nein	Ja	Ja
	Komplexität der Transportplanung	Niedrig bis mittel	Niedrig bis hoch	Niedrig bis hoch

## **Muss ich wirklich zu SAP EWM wechseln?**

### **Szenarien mit einem dezentralen SAP LES (Logistics Execution System)**

#### **Kann ein Wechsel von einem zentralen SAP WM zum dezentralen SAP LES sinnvoll sein?**

Nehmen wir folgenden Fall: Ihr als Anwender\*innen habt bei einem zentralen SAP WM viel dazu programmiert (z. B. Dialoge oder Strategien), um die Abläufe des Lagers zu optimieren, dann möchtet ihr die Optimierungen möglichst behalten. Ihr wisst auch, dass die Wahrscheinlichkeit, dass solche Optimierungen bei einem neuen Lagerverwaltungssystem im Standard enthalten sind, gering ist. Und dies gilt auch für das SAP EWM. Das heißt bei einem Wechsel von SAP LE-WM zu SAP EWM müsste man nicht nur die Aufgabe der SAP EWM Implementierung stemmen, sondern auch die der Zusatzprogrammierungen für die Optimierung der Lagerprozesse.

In dieser Situation überlegen Kund\*innen, das zentrale SAP LE-WM zu einem dezentralen SAP LES (dez. LE-WM) zu migrieren, was in der Regel mit einem wesentlich geringeren Aufwand möglich ist, als ein neues SAP EWM einzuführen. Das Ziel dieser Überlegung ist, das dezentralisierte SAP LES an S/4HANA anzubinden, um dies auch nach 2027 weiter verwenden zu können, maximal jedoch nach heutiger Kenntnis, bis Ende 2030.

Bei einem solchen Weg würdet ihr viel Geld in die Hand nehmen, um eine alte Lösung zu erhalten. Ob dies strategisch klug ist, darf man durchaus bezweifeln. Bei stark kostenorientierten Entscheidungen mit einem eher kurzen Blick nach vorne, mag dieser Weg aber eine Option darstellen.

### **Anbindung von SAP LES and S/4HANA**

Man kann auch ein dezentrales SAP Logistic Execution System (LES), das auf SAP ECC läuft, auf S/4HANA migrieren. Allerdings darf man das dezentrale SAP LES, genau wie das zentrale SAP LE-WM, nur bis voraussichtlich 31.12.2025 im Kompatibilitätsmodus auf S/4HANA betreiben. Von daher macht eine Migration des dezentralen SAP LES auf S/4HANA wenig Sinn.

Ein dezentrales SAP LES auf SAP ECC kann aber an ein S/4HANA angebunden werden. SAP bietet hierfür die entsprechenden Schnittstellen. Und in diesem Fall ist es erlaubt, das dezentrale SAP LES auf SAP ECC über voraussichtlich 2027 hinaus gemeinsam mit einem S/4HANA zu betreiben. Der reguläre Support für SAP ECC steht nach aktuellem Kenntnisstand bis Ende 2027 zur Verfügung und steht voraussichtlich sogar bis Ende 2030 mit einem „extended Support“ zu höheren Supportkonditionen zur Verfügung.

Funktionale Einschränkungen gibt es in diesem Szenario nicht. Vor allem ist es im dezentralen SAP LES weiterhin erlaubt, unter anderem SAP TRM und die SAP WM-LSR-Schnittstelle einzusetzen.

Will man das dezentrale SAP LES weiter auf SAP ECC betreiben, wartet man ab, bis das zugehörige ERP-System auf S/4HANA migriert ist und bindet das dezentrale SAP LES mit Umstellung auf S/4HANA an dieses an.

Früher oder später kommt jedoch der Punkt, an dem man die Vorteile eines dezentralen SAP EWM nutzen sollte. Ein Wechsel von einem dezentralen SAP LES auf ein dezentrales EWM oder embedded EWM ist allerdings wie ein Neuprojekt zu bewerten und mit einem entsprechenden Aufwand und Kosten verbunden. Die meisten Kund\*innen werden deswegen den Wechsel nicht ohne einen Anlass, wie z. B. größere Veränderungen im Lager, machen. Wann der geeignete Zeitpunkt ist, lässt sich nicht pauschal beantworten. ►

## **Stock Room Management auf S/4HANA für kleine manuelle Lager**

Für Kund\*innen, die insbesondere kleine manuelle Lager nutzen, gibt es aber auch die Möglichkeit die Funktionalitäten des SAP WM auch auf S/4HANA weiter zu nutzen. Migriert man vom SAP ECC mit einem SAP WM auf S/4HANA, dann wird das SAP WM automatisch migriert. In der Regel sind keine großen Umstellungen erforderlich. Das SAP WM darf auf S/4HANA allerdings nur bis voraussichtlich 2025 ohne Einschränkungen weiterverwenden.

Danach wird es mit eingeschränkter Funktionalität unter dem Namen Stock Room Management weiter betrieben. Dafür ist keine erneute Umstellung vom SAP WM auf das Stock Room Management nötig. Das SAP WM kann ohne Umstellung einfach weiterlaufen. Es ändert sich ausschließlich der Name und damit verbunden die Lizenzbedingungen, die die Nutzung einiger Funktionalitäten ausschließen. Dies hat keine technischen, sondern allein lizenzrechtliche Gründe.

Folgende Funktionen dürfen voraussichtlich nach 2025 auf S/4HANA nicht weiterverwendet werden:

- **Task & Resource Management (TRM)**, welches teilweise als Staplerleitsystem und für die Steuerung von Automatiklagern eingesetzt wird
- **WM-LSR Schnittstelle**, mit der häufig Automatiklager mit einem unterlagerten MFR des FT-Herstellers angebunden sind
- **Logistische Zusatzleistungen (LZL)** wurden selten eingesetzt
- **Yard Management (WM-YM)** wurde bisher kaum implementiert, da es nur für eine Lagernummer eingesetzt werden konnte
- **Cross Docking (WM-CD)** wurde auch eher selten eingesetzt
- **Wave Management (WM-TFM-CP)**

### **Für wen ist Stock Room Managements die richtige Lösung?**

Die SAP hat erkannt, dass es viele Kund\*innen und die Beratungshäuser zeitlich nicht schaffen würden, die vielen tausende SAP WM Installationen für kleine und manuelle Lager bis voraussichtlich 2025 auf ein embedded EWM umzustellen. Einige Kund\*innen wollten aus diesem Grund sogar schon ihre Migration auf S/4HANA aussetzen. Mit dem Stock Room Management ist dies nun nicht mehr erforderlich, so dass sich die SAP hier sehr gut auf die Kund\*innen zubewegt hat.

Das Stock Room Management ist für kleine und manuelle Lager gedacht. Dies erkennt man schon anhand der Funktionalitäten die man nach voraussichtlich 2025 nicht mehr verwenden darf. Diese spielen für kleine manuelle Lager in der Regel nämlich keine Rolle.

Die User-Lizenzen sind beim Stock Room Management wie beim WM erforderlich und diese wird man in der Regel schon haben. Weitere Lizenzen sind nicht erforderlich. Gleiches gilt übrigens auch für das embedded EWM, wenn man nur die Basis-Funktionen verwendet, die in etwa denen des Stock Room Managements entsprechen. Alternativ können Unternehmen das SAP WM weiterhin auf SAP ECC einsetzen. Ab voraussichtlich 2027 werden die Wartungskosten für SAP ECC allerdings erhöht. ▶

## Stock Room Management auch für Neuprojekte geeignet?

Auch für Neuprojekte von einfachen, manuellen Lagern ist der Einsatz des Stock Room Managements denkbar. Ob dies sinnvoll ist, ist allerdings eine andere Frage. In Fällen, in denen man ein einfaches Lager nur temporär betreibt, ist das Stock Room Management durchaus eine Alternative, weil die Einführung etwas schneller und günstiger ist als mit einem embedded EWM. In anderen Fällen ist ein einfaches embedded EWM in Hinblick auf mögliche funktionale neue Anforderungen, die in der Zukunft kommen können, meist die bessere Lösung. Hinsichtlich der Lizenzkosten sind in beiden Fällen in der Regel nur die User-Lizenzen erforderlich, so dass sich die beiden Lösungen in diesem Punkt nicht unterscheiden.

## Was passiert bei der Migration mit Zusatzentwicklungen?

Oftmals ist es so, dass Unternehmen ein SAP WM mit etlichen Zusatzentwicklungen auf SAP ECC laufen haben. Beim Wechsel zu S/4Hana ist dabei sowohl auf funktionale als auch auf lizenzrechtliche Aspekte zu achten. Viele Kunden haben über Jahre mit viel Aufwand und Geld optimierte Dialoge und Strategien entwickelt, um ihr Lager so effizient wie möglich betreiben zu können. Diese Optimierungen möchte man natürlich nur ungern aufgeben.

Es ist unbestritten, dass ein SAP EWM eine viel bessere Funktionalität hat als ein SAP WM; derartige individuelle Optimierungen hat aber in der Regel kein Lagerverwaltungssystem der Welt im Standard und so auch nicht das SAP EWM. Bei einem Wechsel zum SAP EWM müsste man diese Optimierungen also neu entwickeln. Die reine Oberfläche der

Dialoge könnte man in Teilen sogar übernehmen, da es sich um dieselbe Programmiersprache handelt. Da sich aber alle Tabellen und Datenstrukturen beim SAP EWM vom SAP WM unterscheiden, sind die Aufwände für die erforderlichen Anpassungen sehr hoch. Nicht selten optimiert man bei einem Wechsel vom SAP WM zum SAP EWM auch die Prozesse, so dass danach einige Dialoge oder Strategien gar nicht mehr passen.

Alternativ ist es lizenzrechtlich erlaubt und technisch auch möglich, solche Zusatzentwicklungen mit dem Stock Room Management weiterzuverwenden, da sie auf die gleichen Datenstrukturen zugreife wie beim SAP WM. Allerdings muss man prüfen, ob in solchen Fällen nicht eine jener Funktionen verwendet wird, die man voraussichtlich nach 2025 nicht weiterverwenden darf. Oft ist genau dies der Fall. Und dann wird es kompliziert.

## Die Zielarchitektur ist entscheidend

Das SAP EWM bietet deutlich mehr Funktionalität als das SAP WM. Das betrifft z. B. die Integration mit SAP TM (Transportation Management)) oder anderen Funktionen wie dem Event-Management, SAP PP (Produktion) oder SAP QM. Will man diese Vorteile nutzen, muss man auf SAP EWM wechseln, selbst wenn dies ein großes Projekt ist und Geld kostet. Hinsichtlich der Zukunftssicherheit ist man mit dem SAP EWM auf jeden Fall auf der sicheren Seite.

Es wird also schnell klar, dass es sich bei einem Wechsel vom SAP WM zum SAP EWM um ein Neuprojekt handelt. Den Zeitaufwand und Invest, der in den kommenden Jahren auf die Unternehmen zukommen, sollten fest in die Planung integriert werden. ►

„Das SAP EWM bietet deutlich mehr Funktionalität als das SAP WM.“



Am Ende gibt es aber keine pauschale Antwort. Jedes Unternehmen sollte gemeinsam mit einem SAP-Beratungshaus über die individuelle Zielarchitektur sprechen und die bestmögliche Lösung für ihr Geschäftsmodell finden. Oftmals lässt sich der Wechsel auf SAP EWM mit einer Erweiterung und anderen größeren Veränderungen im Lager geschickt verbinden.

## **Körber als SAP-Implementierungspartner**

Körber ist einer der größten unabhängigen SAP-Partner für IT-Lösungen in der gesamten Supply Chain. Die Berater von Körber bieten Euch die seltene Mischung aus SAP-Beratungskompetenz, tiefem Know-how in logistischen Prozessen und der Expertise in der logistischen Automatisierung, die es uns ermöglicht, die Lösungen auf Eure spezifischen logistischen Herausforderungen zuzuschneiden. Durch diesen Vorteil sind wir – und dadurch unsere Kund\*innen – dem Markt immer einen Schritt voraus.

Unsere Implementierungen nutzen den branchenführenden „Single Platform“-Ansatz von SAP, was zu nahtlos integrierten, durchgängigen Prozessen in der Supply Chain führt. Neben dem klassischen Customizing hat Körber mit einem eigenen Namensraum die Möglichkeit, kundenspezifische Erweiterungen releasefähig in die Systeme zu integrieren und zur Optimierung der Kundenprozesse zur Anwendung zu bringen.

## **Warum ihr euch bei der Umstellung auf SAP EWM für einen SAP Partner Edge Gold Partner entscheiden sollten**

Zudem ist Körber SAP Gold-Partner. Die Premium-Zertifizierung wird an SAP-Partner vergeben, die erstklassige Leistungen liefern und den Geschäftserfolg ihrer Kund\*innen zur höchsten Priorität machen. Basierend auf der Umsetzung zahlreicher erfolgreicher Kundenprojekte unter anderem bei HARTING, JYSK und WDT ist auch Körber zum SAP PartnerEdge Gold Partner ernannt worden. Die Auszeichnung belegt sowohl unsere vollumfängliche Kompetenz im SAP-Umfeld, einschließlich der Entwicklung und Nutzung innovativer SAP-basierter Add-ons, als auch langjährige Betreuung und Services, um den Projekterfolg zu garantieren.

Im Verbund mit den Schwestergesellschaften bietet Körber zudem übergreifende Lösungen im Geschäftsfeld Supply Chain an, die neben den SAP-Lösungen auch Materialtransportsysteme, Paketlogistik und Automatisierungslösungen beinhalten. ●

*„Jedes Unternehmen sollte gemeinsam mit einem SAP-Beratungshaus über die individuelle Zielarchitektur sprechen und die bestmögliche Lösung für ihr Geschäftsmodell finden.“*